Nachwuchsförderung Christian Müller hat sich vom Dachdecker zum Gebäudehüllen-Meister hochgearbeitet. Er gibt seine Freude am Handwerk gerne an den Nachwuchs weiter.

«Die Freude im Büro ist gleich gross wie früher auf dem Dach»

Text und Fotos: Michael Staub

Die Berufswahl ist für viele Jugendliche und Eltern eine anspruchsvolle Zeit. Doch es gibt auch Glückliche, die schon früh den richtigen Beruf finden. Einer davon ist Christian Müller. Aufgewachsen in Appenzell, half er schon früh in einem Dachdeckergeschäft aus: «Die Firma gehörte dem Vater eines Kollegen, und so konnte ich etwas Sackgeld verdienen. Zudem konnte ich so meinen Bewegungsdrang gut ausleben.» Sein erstes Lehrjahr absolvierte Christian Müller in einem Betrieb in Appenzell und wechselte danach zur Fitzi AG in Gais. Sein Jahrgang wurde als einer der ersten am Bildungszentrum Polybau nach dem damals (2002) neuen System ausgebildet. Formal ist Christian Müller ein «Steildächler», doch praktisch beherrscht er das gesamte Handwerk: «In den kleinen Betrieben machten damals alle alles. So konnte ich breite Kenntnisse auf dem Flach- und Steildach sowie im Fassadenbau erwerben. Davon profitiere ich bis heute sehr.»

Zwei Anläufe

Viele Erwachsene haben bis heute Albträume, in welchen sie immer wieder zu einer wichtigen Prüfung antreten müs-



Stolz auf Holz: Christian Müller schätzt die vielfältige, traditionelle Appenzeller Baukultur.





Bei einer Baustellenbegehung in St.Gallen bespricht Christian Müller mit Thomas Rohner, Facharbeiter Steildach (rechts), die weiteren Schritte.

sen – oder diese ganz versäumen. Bei Christian Müller war dies kein Traum, sondern Realität. Das offizielle Aufgebot zum QV hatte er nie erhalten. Doch eines Morgens rief ihn die Frau seines Chefs in der Znünipause und sagte: «Du musst sofort nach Uzwil, du hast heute deine Abschlussprüfung!» Ziemlich spät, ziemlich aufgewühlt und zudem von Prüfungsangst geplagt erschien der angehende Dachdecker im Bildungszentrum Polybau. «Die Prüfung ging in die Hosen, aber das war unter diesen Umständen kein Wunder», erinnert sich Christian Müller. Was tun? Sein Chef riet: «Mache die Rekrutenschule, arbeite bei mir weiter und gehe nächstes Jahr nochmals an die Prüfung.» Beim zweiten Anlauf 2006 klappte das QV.

Nach einem knappen Jahr im Beruf zog es den jungen Dachdecker 2008 nochmals zum Militär. Nach einer dreimonatigen Swisscoy-Ausbildung war er insgesamt zwölf Monate als Infanterist im Kosovo stationiert. Dort gab es verschiedenste Aufgaben zu erledigen: Grenz- und Checkpoint-Kontrollen, Patrouillentätigkeit und Trainings zum richtigen Ein- und Aussteigen aus verschiedenen Helikoptertypen. Eine spannende Zeit, die sich ohne Weiteres zu einer militärischen Karriere hätte ausbauen lassen. Doch was war mit dem Dachdecken? Hin- und hergerissen entschied sich Christian Müller 2010 für eine sechsmonatige Auszeit in Neuseeland. Beim Wandern, Biken, Surfen und Englischlernen wurde immer klarer, dass das Handwerk gewonnen hatte: «Ich wollte einfach wieder aufs Dach und draussen arbeiten.»

Freude am Beruf

Zurück in der Schweiz, arbeitete Christian Müller zunächst als Allrounder bei der Weibel AG in St.Gallen. 2013 wechselte er zur Merz + Egger AG in St.Gallen. 2017 schloss er die Weiterbildung zum Gruppenleiter Gebäudehülle ab, 2018 diejenige zum Objektleiter Gebäudehülle. Bereits ein Jahr später absolvierte er schliesslich noch den Lehrgang zum Bauführer Gebäudehülle. Ab 2017 leitete er bei Merz + Egger die Abteilung Fassadenbau und war ab 2023 Mitglied der Geschäftsleitung. Eine spannende Zeit, auf die er gerne zurückblickt. Die alte Liebe zum Steildach und der Wunsch nach einer Ortsveränderung führte ihn zwei Jahre später zur Streule + Alder AG in Rorschach, wo Jannik Streule per Januar 2025 die operative Geschäftsleitung übernommen hatte.

Als Abteilungsleiter Steildach kann Christian Müller hier sein ganzes Wissen und Können einsetzen. Nicht mehr auf dem Dach, was er ab und zu bedauert: «Ich musste mich ein bisschen umgewöhnen. Doch die vielen Weiterbildungen haben mir gezeigt, was es neben der Ausführung noch alles braucht. Du kümmerst dich um Personal, Budgets, Kundenbeziehungen, Lieferanten … Heute habe ich an der Arbeit mit Kunden und Pro-



Stolz auf Holz: Christian Müller schätzt die vielfältige, traditionelle Appenzeller Baukultur.



Das Appenzellerhaus wurde mit einer Indach-Photovoltaik-Anlage ausgerüstet. Auf der Schauseite sind je ein Rund- und ein Glattschirm aus Lärchenschindeln zu sehen.

jekten dieselbe Freude wie früher bei der Arbeit auf dem Dach.»

Bei der Streule + Alder AG ist Geschäftsführer Jannik Streule der primäre Betreuer der Lernenden. Doch die Nachwuchsbetreuung sei ein Gemeinschaftswerk, berichtet Christian Müller: «Unsere Lernenden sind nicht ‹Gangos›, die nur niedere Arbeiten ausführen dürfen. Wir alle schauen zu ihnen und arbeiten mit ihnen zusammen. Sie sind vollwertige Teammitglieder. Wir helfen ihnen bei der Vorbereitung auf das QV und schauen, dass sie Freude am Beruf entwickeln können.» Wegen seiner damaligen «Ehrenrunde» beim QV weiss Christian Müller, dass junge Berufsleute in gewissen Situationen Zuspruch und Vertrauen benötigen, um eine Hürde zu meistern. Niemand könne wirklich wissen, welches Potenzial in einem 14- oder 15-jährigen Jugendlichen stecke. Und genau darum dürfe man die Jungen nicht unterschätzen.

> «
> **Unsere Lernenden sind nicht ‹Gangos›, die nur niedere Arbeiten ausführen dürfen. Wir alle schauen zu ihnen und arbeiten mit ihnen zusammen. Sie sind vollwertige Teammitglieder.**
> »
>
> Christian Müller
> Geschäftsleiter Streule + Alder AG

Engagiert und mobil

Geschafft hat Christian Müller auch den vorläufig letzten Abschluss. Seit diesem Sommer ist er diplomierter Gebäudehüllen-Meister. Seine Diplomarbeit untersuchte das Potenzial und die Wirtschaftlichkeit einer CNC-Maschine für die Streule + Alder AG. Der Befund fiel positiv aus, und so ist seit einigen Monaten eine Maschine mit einem fünf Meter langen Bearbeitungstisch im Einsatz. Damit werden beispielsweise Blindmodule für Photovoltaik-Anlagen gefertigt – mit einer Gesamtfläche von ungefähr 2 000 Quadratmetern pro Jahr.

Doch genug hat er noch lange nicht: «Es ‹guslet› mich halt. Der Energieberater oder auch der Gebäudehüllenplaner wäre schon spannend.» Für den Beruf und dessen Weiterentwicklung engagiert er sich seit 2019 in der Technischen Kommission (TK) Fassadenbau von Gebäudehülle Schweiz. Ebenso ist er als Dozent für einzelne Kurse bei den Objektleitern Fassade, als Dozent für einzelne üK sowie als QV-Experte tätig. Aktive Erholung und Entspannung findet er bei Wander- oder Biketouren im Alpsteingebiet zusammen mit seiner Partnerin, beim Baden im Bodensee oder auf Ausfahrten mit dem neuen Motorrad. Lange Zeit ein Freund von Rennbikes, ist er seit Kurzem mit einer BMW R 1300 GS unterwegs: «Power ist mir immer noch wichtig, aber jetzt darf es auch etwas mehr Komfort sein.»

GEBÄUDEHÜLLEN-PROFIS SORGEN FÜR NACHWUCHS

Damit ist weniger der Familienzuwachs gemeint, sondern eher das Engagement rund ums Ausbilden von jungen Berufsleuten. Denn für das Gelingen der Energiewende benötigt es viele Macherinnen und Macher. Ihre Aufgabe ist es, den Gebäudepark Schweiz dafür fit zu machen. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrbetrieben sorgt das Aus- und Weiterbildungskonzept am Bildungszentrum Polybau dafür, dass Jugendliche sich das handwerkliche Know-how aneignen. Die Lehrbetriebe begleiten die Lernenden so, dass sie optimal durch ihre Lehrzeit beim gewünschten Fähigkeitszeugnis ankommen. Gleichzeitig prägen sie diese mit ihrer Haltung, ihren Werten und ihrer Tradition. Mit der Kampagne hoch-hinaus.ch fördert Gebäudehülle Schweiz die Sichtbarkeit der Berufe und bewirkt mit nationaler Kampagnenarbeit, dass möglichst viele Jugendliche den Weg ins Berufsfeld Gebäudehülle finden. Das Event-Kit unterstützt Betriebe beim Durchführen von firmeneigenen Events. Das wiederum zahlt ebenfalls indirekt in die Fachkräfte-Suche ein. Chantal Huser, Marketing & Kommunikation, hebt hervor: «Wenn wir die nächsten Jahre gemeinsam, konsequent und hartnäckig die richtigen Dinge tun, stellt sich die erwünschte Sogwirkung ein.»